

wallbe® Ladestation

LEO

Wallbox



INSTALLATIONS- & MONTAGEANLEITUNG

201510-c 06/2021

INHALTSVERZEICHNIS

1 Allgemeines.....3

1.1 Einleitung.....3

1.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....3

2 Sicherheit.....4

2.1 Sicherheitshinweise.....4

2.2 Installation und Prüfungen.....5

2.3 Schutzeinrichtungen.....7

2.4 Bedienelemente.....7

3 Elektrischer Anschluss.....8

3.1 Voraussetzungen.....8

3.2 Lieferumfang/Beipackzubehör.....8

3.3 Wandmontage.....9

3.4 Montage an Stele.....9

3.5 Elektrischer Anschluss.....10

3.6 Erstinbetriebnahme.....11

4 Technische Daten.....12

1 ALLGEMEINES

1.1 Einleitung

Schön, dass Sie sich für eines unserer Produkte entschieden haben. Die Ladestationen von wallbe® bieten bequemes, sicheres und normkonformes Laden gemäß der Norm IEC 61851-1, Ladebetriebsart 3.

Bevor Sie die Ladestation in Betrieb nehmen, lesen Sie sich die Gebrauchsanleitung sorgfältig durch und befolgen Sie die Anweisungen.

Bewahren Sie die Gerätedokumentation so auf, dass sie den Bedienern des Ladesystems immer zur Verfügung steht.

Stellen Sie sicher, dass keine unbefugten Personen Zugang zum Ladesystem haben.

1.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Ladesystem ist für den Einsatz im privaten und halb-öffentlichen Bereich vorgesehen, z. B. Privatgrundstücke, Firmenparkplätze oder Betriebshöfe.

Verwenden Sie das Ladesystem nicht an Orten, an denen explosionsfähige oder brennbare Substanzen (z. B. Gase, Flüssigkeiten oder Stäube) lagern oder vorhanden sind.

Das Ladesystem dient ausschließlich zum Laden von Elektrofahrzeugen.

- Ladung nach Mode 3 gemäß IEC 61851-1
- Steckvorrichtungen gemäß IEC 62196
- Das Ladesystem ist nur für den Betrieb in TT-, TNC- und TNCS-Netzen vorgesehen. Das Ladesystem darf nicht in IT-Netzen betrieben werden

Das Ladesystem ist nicht zum Laden von Fahrzeugen mit gasenden Batterien (beispielsweise Bleiakkumulatoren) geeignet.

Der Betrieb des Ladesystems erfolgt als Einzelplatzlösung ohne übergeordnetes Leitsystem. Das Ladesystem ist ausschließlich für die stationäre Montage bestimmt.

Das Ladesystem darf nur von Personen bedient und verwendet werden, die die Bedienungsanleitung gelesen haben.

Die elektrische Installation, Inbetriebnahme und War-

tung des Ladesystems darf nur durch qualifizierte Elektrofachkräfte erfolgen, die vom Betreiber dazu autorisiert wurden.

Die qualifizierten Elektrofachkräfte müssen die Gerätedokumentation gelesen und verstanden haben und deren Anweisungen befolgen.

Anforderungen an die Qualifikation von Elektrofachkräften

- Kenntnis und Beachtung der 5 Sicherheitsregeln für das Arbeiten an elektrischen Anlagen:
 - Freischalten.
 - Gegen Wiedereinschalten sichern.
 - Spannungsfreiheit feststellen.
 - Erden und kurzschließen.
 - Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken.

Das Wiedereinschalten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- Kenntnis der allgemeinen und speziellen Sicherheitsvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften.
- Kenntnis der einschlägigen elektrotechnischen Vorschriften z. B. für die Prüfung bei Erstinbetriebnahme und die Anforderungen für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art - Stromversorgung von Elektrofahrzeugen.
- Fähigkeit, Risiken zu erkennen und mögliche Gefährdungen zu vermeiden.

Die nationalen Sicherheitsvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften sind bei der Bereitstellung des Ladesystems und beim Umgang mit dem Ladesystem vom Betreiber, vom Bediener und von der Elektrofachkraft zu beachten.

2 SICHERHEIT

2.1 Sicherheitshinweise

Die nicht bestimmungsgemäße Verwendung sowie die Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung kann gefährden:

- Ihr Leben,
- Ihre Gesundheit,
- Ladesystem und Fahrzeug.

Sicherheitseinrichtungen am Ladesystem

- nicht abmontieren,
- nicht manipulieren,
- nicht umgehen,
- vor jeder Verwendung prüfen, dass die Ausrüstung (z. B. Gehäuse, Anschlussleitung, Ladekupplung) unbeschädigt ist,
- wenn erforderlich, reparieren oder ersetzen lassen, damit die Funktionseigenschaft gewahrt bleibt.

Tragen Sie dafür Sorge, dass:

- Sicherheitskennzeichnungen, z. B. gelbe farbliche Markierungen,
- Warnschilder und
- Sicherheitsleuchten

dauerhaft gut erkennbar bleiben und ihre Wirksamkeit behalten.

- Verwenden Sie für den Betrieb des Ladesystems keine Verlängerungskabel, Kabeltrommeln, Mehrfachsteckdosen und Reiseadapter.
- Führen Sie keine Gegenstände in die Ladekupplung des Ladesystems ein.
- Schützen Sie Steckdosen und Steckverbindungen vor Feuchtigkeit und Wasser oder anderen Flüssigkeiten.
- Tauchen Sie das Ladesystem oder die Ladekupplung niemals in Wasser oder andere Flüssigkeiten.
- Trennen Sie nicht während des Ladevorgangs die Ladekupplung vom Fahrzeug.

wallbe® kann nur für den Auslieferungszustand des Ladesystems und für alle von wallbe®-Fachpersonal

geleisteten Arbeiten Verantwortung übernehmen.

Hinweise für Personen mit Herzschrittmacher (PM - Pacemaker) oder implantiertem Defibrillator (ICD - Implantable Cardioverter Defibrillator)

Ladesysteme von wallbe®, die bestimmungsgemäß betrieben werden, erfüllen die europäische Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit hinsichtlich der Störabstrahlung.

Sollten Personen mit Herzschrittmacher oder Defibrillator an Ladesystemen und deren Einrichtungen Tätigkeiten im bestimmungsgemäßen Normalbetrieb ausführen wollen, kann wallbe® keine Aussage hinsichtlich der Eignung solcher medizinischer Geräte treffen. wallbe® ist nicht in der Lage, die entsprechenden Herzschrittmacher oder Defibrillatoren hinsichtlich ihrer Anfälligkeit gegen elektromagnetische Strahlungen zu beurteilen. Dies kann nur der Hersteller des Herzschrittmachers oder des Defibrillators tun.

wallbe® empfiehlt daher, betroffene Personen erst nach Rücksprache mit dem Hersteller des Herzschrittmachers oder des Defibrillators sowie dem zuständigen Versicherer an unseren Ladesystemen arbeiten zu lassen. Stellen Sie auf jeden Fall im Vorfeld sicher, dass niemals Gesundheits- oder Sicherheitsrisiken bestehen.

Hinweis: Personen mit Herzschrittmacher oder Defibrillator dürfen nicht an Ladesystemen und deren Einrichtungen, z. B. zu Wartungszwecken oder zur Störungsbehebung, arbeiten oder sich dort aufhalten.

Arbeiten am Ladesystem ohne Gefährdungen

Vor Einstecken der Ladekupplung ins Fahrzeug

- Die Anschlussleitung des Ladesystems muss vollständig abgewickelt sein.
- Kontrollieren Sie, ob das Gehäuse des Ladesystems, die Anschlussleitung, die Ladekupplung und die Anschlüsse unbeschädigt sind.
- Fassen Sie die Steckverbindung des Ladesystems nur an der Ladekupplung an und nicht an der Ladeleitung.
- Achten Sie darauf, dass keine Stolperstellen durch z. B. die Ladeleitung vorhanden sind.

Während des Ladevorgangs

- Unbefugte Personen vom Ladesystem fernhalten.

- Wenn das Ladesystem angeschlossen ist, dürfen Sie das Fahrzeug nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen oder waschen, weil die Steckverbindung nicht druckwasserfest ist.

Bei Störungen oder Ausfall des Ladesystems

- Trennen Sie durch Ausschalten der zugehörigen gebäudeseitigen Sicherung das Ladesystem von der Versorgungsspannung. Befestigen Sie eine Hinweistafel mit dem Namen der Person, die die Sicherung wieder einschalten darf.
- Sofort eine Elektrofachkraft verständigen.

Elektrische Einrichtungen

- Das Gehäuse des Ladesystems immer geschlossen halten.

2.2 Installation und Prüfungen

Hinweise zur Auswahl der Schutzeinrichtungen für Basis- und Fehlerstromschutz hinsichtlich direktes und indirektes Berühren

Leitungsabsicherung

Die Absicherung des Ladesystems muss in Übereinstimmung mit den jeweiligen nationalen Vorschriften erfolgen. Sie ist abhängig von beispielsweise erforderlicher Abschaltzeit, Netzinnenwiderstand, Leiterquerschnitt, Leitungslänge und der eingestellten Leistung des Ladesystems.

Die Leitungs-Kurzschlussabsicherung muss eine Charakteristik besitzen die einen 8-10-fachen Inenn zulässt und darf einen maximalen Nennstrom von 16 A abhängig von der eingestellten Leistung des Ladesystems nicht überschreiten.

- **Fehlerstrom-Schutzeinrichtung**
- Nationale Vorschriften können, aus Gründen des Personenschutzes,
- das Vorschalten eines RCD mit einem
- IΔN von 30 mA AC vorschreiben. Wählen Sie diesen RCD gemäß den nationalen Vorschriften aus. Beachten Sie hierzu auch die Anmerkungen aus den Abschnitten DC- und AC-Fehlerstromerkennung.
- **DC-Fehlerstromerkennung**

Das Ladesystem verfügt über eine 6 mA DC-Fehlerstromerkennung. Bei einem Fehlerstrom von größer

gleich 6 mA DC schaltet sich das Ladesystem ab. Hinweise hierzu entnehmen Sie dem Kapitel Diagnose.

AC-Fehlerstromerkennung

Das Ladesystem verfügt, als Komfortfunktion, über eine integrierte AC-Fehlerstromerkennung. Diese Fehlerstromerkennung schaltet das Ladesystem spätestens beim Auftreten eines Fehlerstromes von größer als 30 mA AC ab. Hinweise hierzu entnehmen Sie dem Kapitel Diagnose.

Ungeachtet dieser Komfortfunktion muss dem Ladesystem bei Bedarf ein kurzzeitverzögerter RCD vorgeschaltet werden. Die AC-Fehlerstromerkennung ist kein RCD Ersatz.

Hinweise zu Erstprüfungen nach Installation und Wiederholprüfungen

Nationale Vorschriften können vor der Inbetriebnahme und in regelmäßigen Abständen Prüfungen des Ladesystems vorschreiben. Führen Sie diese Prüfungen entsprechend den zutreffenden Regelwerken aus. Nachfolgend erhalten Sie Hinweise, wie diese Prüfungen vorgenommen werden können.

Schutzleiterprüfung

Messen Sie nach der Installation und vor dem erstmaligen Einschalten die Durchgängigkeit des Schutzleiters. Verbinden Sie hierzu die Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN 61581-1. Messen Sie den Widerstand des Schutzleiters zwischen der Schutzleiterbuchse des Adapters und dem Anschlusspunkt des Schutzleiters in der Gebäudeinstallation. Der Wert des Schutzleiters darf bei einer Gesamtlänge der Leitung (Anschlussleitung des Ladesystems und Fahrzeugladeleitung) bis 5 m den Wert von 300 mΩ nicht überschreiten. Bei längeren Leitungen sind Zuschläge gemäß den zutreffenden nationalen Regelwerken zu addieren. Der Widerstand darf auf jeden Fall den Wert von 1 Ω nicht überschreiten.

Isolationsprüfung

Da das Ladesystem über Netztrennrelais verfügt, sind zwei Isolationsmessungen erforderlich. Das Ladesystem muss hierzu von der Netzversorgung getrennt sein. Schalten Sie daher vor der Messung die Netzspannung am Leitungsschutzschalter in der Hausinstallation aus.

1. Messung Primärseite des Ladesystems.

Messen Sie auf der Primärseite des Ladesystems den Isolationswiderstand am Anschlusspunkt der Zuleitung des Ladesystems im Hausanschluss. Der Wert darf 1 M Ω nicht unterschreiten.

Hinweis:Die Wallbox ist mit einer Überspannungsschutzeinrichtung versehen. Dies darf im Rahmen der Messdurchführung berücksichtigt werden.

2. Messung Sekundärseite des Ladesystems.

Verbinden Sie hierzu die Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN 61581-1. Führen Sie die Isolationsmessung über die Messbuchsen am Prüfadapter aus. Der Wert darf 1 M Ω nicht unterschreiten.

Alternativ kann auch das Differenzstromverfahren in Verbindung mit der Messung des Schutzleiterstromes durchgeführt werden. Der Wert von 3,5 mA darf in beiden Fällen nicht überschritten werden.

Verbinden Sie für diese Messungen die Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN 61581-1. Die Messungen müssen im Zustand C des Adapters durchgeführt werden. Die Differenzstrommessung ist am Anschlusspunkt der Zuleitung des Ladesystems im Hausanschluss durchzuführen.

- **Prüfung der Abschaltbedingung im Kurzschlussfall (ZL-N)**

Verbinden Sie für diese Messungen die Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN 61581-1. Die Messungen müssen im Zustand C des Adapters durchgeführt werden. Führen Sie die Messungen an Messbuchsen des Prüfadapters durch. Es müssen die Werte entsprechend des ausgewählten Leitungsschutzschalters eingehalten werden.

- **Prüfung der Abschaltbedingung im Fehlerfall (ZLPE)**

Verbinden Sie für diese Messungen die Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN 61581-1. Die Messungen müssen im Zustand C des Adapters durchgeführt werden. Führen Sie die Messungen an Messbuchsen des Prüfadapters mit einem geeigneten Messgerät durch. Es müssen die Werte entsprechend des ausgewählten Leitungsschutzschalters eingehalten werden.

- **Prüfung der integrierten DC-Fehlerstromerkennung**

Verbinden Sie für diese Messungen die Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN 61581-1. Die Messungen müssen im Zustand C des Adapters durchgeführt werden. Führen Sie die Messungen an Messbuchsen des Prüfadapters mit einem geeigneten Messgerät durch. Das Ladesystem muss bei einem Fehlerstrom von größer als 6 mA DC die Ladekupplung vom Netz trennen. Die Fehleranzeige am Ladesystem muss ansprechen.

- **Prüfung der integrierten AC-Fehlerstromerkennung**

Verbinden Sie für diese Messungen die Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN 61581-1. Die Messungen müssen im Zustand C des Adapters durchgeführt werden. Führen Sie die Messungen an Messbuchsen des Prüfadapters mit einem geeigneten Messgerät durch. Das Ladesystem muss bei einem Fehlerstrom von größer als 30 mA AC die Ladekupplung vom Netz trennen. Die Abschaltzeit muss kleiner als 40 ms sein. Die Fehleranzeige am Ladesystem muss ansprechen. Bei richtiger Auslegung des vorgeschalteten RCDs löst dieser nicht aus.

- **Prüfung des vorgeschalteten RCD**

Aufgrund der integrierten AC-Fehlerstromerkennung muss der vorgeschaltete RCD am Anschlusspunkt der Zuleitung des Ladesystems im Hausanschluss geprüft werden. Der RCD muss gemäß den nationalen Regelwerken auslösen.

2.3 Schutzeinrichtungen

Schutzeinrichtungen sind die folgenden Bestandteile:



Abbildung 1: Ladesystem

- 1** Gehäuse
- 2** Ladeleitung
- 3** Schutzdeckel
- 4** Ladekupplung

Prüfen der Schutzeinrichtungen

1. Prüfen Sie vor jedem Ladevorgang durch Sichtkontrolle die Schutzeinrichtungen auf Schäden.
2. Lassen Sie regelmäßig entsprechend der nationalen Vorschriften die elektrische Funktionsprüfung durch eine qualifizierte Elektrofachkraft durchführen.

2.4 Bedienelemente

Die folgende Abbildung zeigt die Ladestation wallbe® LEO. Je nach bestellter Variante weicht das optische Erscheinungsbild von der Abbildung ab.



Abbildung 2: Übersicht über die wallbe® LEO

- 1** Taster / LED-Kombination
- 2** Typenschild

Das Ladesystem lässt sich mit einer Taster-/LED-Kombination (Abb. 2) bedienen. Optional kann eine externe Sperreinrichtung (z. B. Schüsselschalter) an der internen Schnittstelle angeschlossen werden.

Funktionen der LED

Die LED zeigt den Betriebszustand des Ladesystems an. Ausführliche Hinweise zu den Betriebszuständen finden Sie in der Bedienungsanleitung.

Funktionen des Tasters

Die Funktionen des Tasters finden Sie in der Bedienungsanleitung.

Start des Ladevorgangs

Der Ladevorgang startet automatisch, sobald die Ladekupplung eingesteckt ist und das Fahrzeug den Ladevorgang anfordert.

Abbruch des Ladevorgangs

Hinweis: Der Ladevorgang lässt sich mit dem Taster nicht abbrechen. Es gibt 3 Möglichkeiten, den Ladevorgang abzubrechen.

- Beenden Sie den Ladevorgang mit den Bedienelementen im Fahrzeug. Informationen dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs.

oder

- Trennen Sie durch Ausschalten der zugehörigen gebäudeseitigen Sicherung das Ladesystem von der Versorgungsspannung.

oder

- Sperren Sie das Ladesystem an der optionalen externen Sperreinrichtung.

Optionale externe Sperreinrichtung

Wenn eine externe Sperreinrichtung (z. B. Schlüsselschalter)

angeschlossen ist, wird der Ladevorgang

erst gestartet, wenn die externe Sperreinrichtung die

Freigabe dafür gibt.

3 MONTAGE

3.1 Voraussetzungen

- Die Wallbox darf nur in vertikal montierter Form betrieben werden.
- Die Wallbox sollte nach Möglichkeit vor direktem Regen geschützt montiert werden, um z. B. Vereisung, Beschädigungen durch Hagel oder dergleichen zu vermeiden. Setzen Sie die Wallbox nicht direkter Sonneneinstrahlung aus, da sie dadurch überhitzen kann.
- Die einzelnen Phasen der Versorgungsspannung müssen jeweils mit Fehlerstromschutzeinrichtungen und Leitungsschutzschaltern abgesichert sein.
- Es dürfen keine Einzeladern zur Spannungsversorgung verwendet werden.
- Der Manteldurchmesser der Versorgungsleitung muss zwischen 9 mm und 17 mm betragen.
- Der Ladestrom der Wallbox muss entsprechend der gebäudeseitigen Leitungsabsicherung eingestellt werden. (Vorgehensweise ist im Kapitel „3.5 Elektrischer Anschluss“ dokumentiert.)

3.2 Lieferumfang/Beipackzubehör

- Anschraubplatte mit Elektronikgehäuse,
- Wallbox-Gehäusedeckel,
- 4x Linsenschraube M4x10 (Befestigungsschrauben für Wallbox-Gehäusedeckel),
- Kabelverschraubung ESKV25 (Kabeleinführung Spannungsversorgung),
- Dichtring EADR25, für Kabelverschraubung ESKV25,
- Gerätedokumentation (Sicherheitshinweise, Montageanleitung, Gebrauchsanleitung).

3.3 Wandmontage



Abbildung 3: Bohrplan der Wallbox® LEO

Voraussetzungen

Empfohlene Anbauhöhe vom Boden aus gemessen 1,00 m - 1,10 m bis untere Bohrung.

Die Wallbox muss nach Montage mit mindestens 16 kg belastbar sein.

Montageschritte

1. Die drei Befestigungsbohrungen (Abb. 3) laut Bohrplan anzeichnen.
2. Die Befestigungsbohrungen entsprechend dem Montageuntergrund (z. B. Dübel für Mauerwerk) durchführen. Der Schraubendurchmesser darf max. 8 mm betragen.
3. Die zwei oberen Befestigungsschrauben einschrauben.

Hinweis: Die Befestigungsschrauben sind aufgrund möglicher verschiedener Montageuntergründe nicht Bestandteil der Lieferung.

4. Anschraubplatte der Wallbox in die zwei Befestigungsschrauben einhängen.
5. Die dritte Befestigungsschraube in die untere Bohrung einschrauben.
6. Die drei Befestigungsschrauben festziehen (ca. 12 Nm).

3.4 Montage an Stele

1. Anschraubplatte der Wallbox in die drei Stehbolzen der Stele einhängen.
2. Die drei Muttern (Beipack Stele) auf die Stehbolzen aufschrauben und festziehen (ca. 12 Nm).

3.5 Elektrischer Anschluss

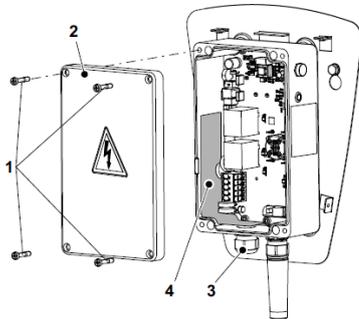


Abbildung 4: wallbe® LEO, geöffnetes Elektronikgehäuse

Voraussetzungen

Die Wallbox kann einphasig 1 AC 230 V oder dreiphasig 3 AC 400 V angeschlossen werden.

1. Die vier Schrauben (Abb. 4/1) lösen und den Deckel des Elektronikgehäuses (Abb. 4/2) abnehmen.
2. Die Kabelverschraubung ESKV25 (Beipackzubehör) mit dem dazugehörigen Dichtring EADR25 (Beipackzubehör) in das Elektronikgehäuse einschrauben (Abb. 4/3) und festziehen (ca. 8 Nm).
3. Die elektrische Zuleitung maximal 13 cm abmanteln.
4. Die Einzeladern ca. 11 ... 13 mm abisolieren.
5. Die Hinweise auf dem Aufkleber (Abb. 4/4) beachten und danach den Aufkleber an der Kabeleinführung durchstoßen.
6. Die Anschlussleitung in die Kabelverschraubung einführen.
7. Die Hutmutter der Kabelverschraubung festziehen (ca. 4 Nm).

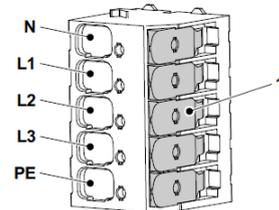


Abbildung 5: Anschlussklemmen der Spannungsversorgung

Vorsicht - Klemmenreihenfolge beachten. Achten Sie beim Anklempfen der Anschlussleitung auf die Reihenfolge der Klemmen. PE, L3, L2, L1, N.

Ein Verpolen der elektrischen Anschlussleitungen zerstört die Elektronik der Wallbox!

8. Die Einzeladern der Zuleitung laut Kennzeichnung (Abb. 5) anschließen. Bei einphasiger Versorgungsspannung muss die Phase an L1 angeschlossen werden. Die Klemmen L2 und L3 werden bei einphasigem Anschluss nicht genutzt.

Hinweis: Es handelt sich um eine werkzeuglose Klemmleiste. Das Wegklappen des jeweiligen Betätigungshebels (Abb. 5/1) öffnet die Anschlussklemme und die jeweilige Einzelader kann eingesteckt werden. Das Zurückklappen des jeweiligen Betätigungshebels arretiert die zugehörige Einzelader. Es muss vermieden werden, mehrere Betätigungshebel gleichzeitig zu betätigen.

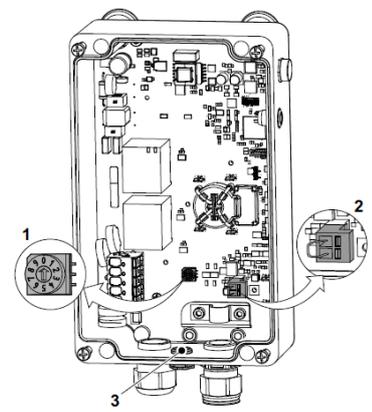


Abbildung 6: Geöffnetes Elektronikgehäuse

Einstellen des Ladestroms

Der Ladestrom der Wallbox muss entsprechend der gebäudeseitigen Leitungsabsicherung eingestellt werden. Der Ladestrom darf keinesfalls höher eingestellt sein, als die Leitungsabsicherung selbst ist.

Mithilfe des Drehschalters (Abb. 6/1) erfolgt die Einstellung des Ladestroms von 6 bis 16 A.

0	6 A (Voreinstellung, Auslieferungszustand)
1	8 A
2	10 A
3	12 A
4	14 A
5 ... 9	16 A

Externe Freigabe/Sperrung der Wallbox

Die Wallbox kann optional über externe Schaltelemente (z. B. Schüsselschalter) gesperrt oder freigegeben werden. Dazu muss im Elektronikgehäuse der Stecker (Abb. 6/2) abgezogen und die daran befindliche Drahtbrücke entfernt werden. An die frei werdenden Kontakte des Steckers muss dann eine zweipolige Leitung angeschlossen werden, die durch die Kabeleinführung (Abb. 6/3) zum entsprechenden Schaltelement geführt wird.

Die Kontakte des Schaltelements müssen so ausgelegt sein, dass sie potenzialfrei Ströme von ca. 30 mA/ 12 V schalten können.

9. Den Deckel des Elektronikgehäuses (Abb. 4/2) aufsetzen und die vier Schrauben festziehen (2,5 Nm).

10. Die Abdeckhaube aufsetzen und mit den vier Schrauben M4x10 festziehen (1,8 Nm). Die vier Schrauben sind Beipackzubehör.

3.6 Erstinbetriebnahme



Abbildung 7: wallbe® LEO

1 Taster/LED Kombination

2 Typenschild

1. Stromversorgung für die Wallbox herstellen.

Nachdem die Wallbox am Stromnetz angeschlossen ist, leuchtet die LED grün.

Nach ca. 12 min in betriebsbereitem Zustand, ohne angeschlossenes Fahrzeug, geht die Wallbox in den Standby-Zustand und die LED erlischt.

Weckmöglichkeit 1:

- Wenn im Standby-Zustand das Ladekabel an das Fahrzeug angesteckt wird, wechselt die Wallbox automatisch in den betriebsbereiten Zustand. Die LED leuchtet grün.

Weckmöglichkeit 2:

- Durch Drücken der Taste (ohne angeschlossenes Fahrzeug) wechselt die Wallbox aus dem Standby-Zustand in den betriebsbereiten Zustand. Die LED leuchtet grün und das Ladekabel kann an das Fahrzeug angesteckt werden.

Sobald das Fahrzeug den Ladevorgang anfordert, gibt die Wallbox den Ladevorgang frei und die LED blinkt grün.

Hinweis: Falls eine externe Sperreinrichtung eingesetzt ist, wird beim Anschließen des Fahrzeugs geprüft, ob eine externe Sperrung (z.B. durch Schlüsselschalter oder Ähnliches) vorliegt. Solange eine externe Freigabe noch nicht erteilt ist, leuchtet die LED gelb und es wird nicht geladen. Nachdem die externe Freigabe erfolgt ist, leuchtet die LED grün.

Hinweis: Die Vorgehensweise bei einer anliegenden Störung (LED leuchtet/blinkt gelb oder rot) ist in der Bedienungsanleitung der Wallbox beschrieben.

4 TECHNISCHE DATEN

EMV Einteilung

EN 61000-6-2, EN 61000-6-3

LEISTUNGSKLASSE 11 kW

Bauart	Wandladestation oder Ladesäule
Anzahl der Ladepunkte	1
Ladeleistung je Ladepunkt	11 kW
Spannung	230/400 V
Stromstärke	16 A
Phasen	1-3 Phasig
Autorisierung	Keine
Steckdose	Nein
Ladekabel	Typ 2, fest angeschlagen, 5 m
Abmessungen Wandladestation (H x B x T)	386 x 295 x 117 mm
Gewicht Wandladestation	8 kg
Abmessungen Ladesäule (H x B x T)	1370 x 250 x 180 mm
Gewicht Ladesäule	11,5 kg
Lastschütz	Relais
Steuersicherung	Nein
Integrierte Absicherungen	Fehlerstromerkennung
RCD (erforderlich in Unterverteilung)	FI TYP A
LS-Schalter (erforderlich in Unterverteilung)	max C 16A
Gehäuse abschließbar	Nein
Energiezähler	Nein
Regelbar	Nein
Lagertemperaturbereich	-25°C bis 40°C 
Betriebstemperaturbereich	-25°C bis 40°C 
Schutzklasse	I
Schutzart	IP54
Nennspannung U _n	230V/400V 1/3 AC
Nennfrequenz f _n	50 Hz
System nach Art der Erdverbindung	TN
Aufstellungsort	privat, halböffentlich



CE

201510 ist die Original-Installations- und Montageanleitung.

©2021 wallbe®. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der wallbe GmbH weder ganz noch auszugsweise kopiert oder in jeglicher Art und Form reproduziert werden. Alle Abbildungen in dieser Gebrauchsanleitung dienen nur als Beispiel und können von dem ausgelieferten Produkt abweichen. Alle Angaben in dieser Anleitung können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung auf Seiten des Herstellers dar.

wallbe®

Paderborner Straße 76
33189 Schlangen
Tel.: +49 (0) 5252 98892-00
beratung@wallbe.de
www.wallbe.de